

Die Bronchiolitis kommt! Was sollte man wissen?

Autor:

Juan José Morell Bernabé. Pediatra. EAP "Zona Centro". Badajoz

Übersetzung: Pilar de Vicente Servio

Stichwörter: Bronchiolitis, Bronchiolenentzündung, Respiratory-Syncytial-Virus

Jedes Jahr, wenn Winter kommt, bei Eltern mit kleinen Kindern wächst die Angst vor Bronchiolitis.

Der Grund dafür ist die Elterns Wissen, dass es sich um eine leicht ansteckende Krankheit handelt, die oft zu eine Krankenhauseinweisung der kleinen Kinder führt und die Folgeerscheinungen in der Form einer rezidivierende/ wiederholte Bronchitis hinterlassen kann. Wie viel davon ist wahr?

Was ist Bronchiolitis?

Bronchiolitis ist eine infektiöse, von einem VIRUS bedingten Krankheit, die die kleinen Luftwege in den Lungen, namens Bronchiole, angreift. Dort verursacht sie eine Entzündung der Lungenwand, die zu eine Versperrung der Luft Ein- und Austritt führt, was das Atem/die Atmung des Kindes erschwert.

Das Respiratory-Syncytial-Virus (durch das Akronym RSV bekannt) ist der haupt Erreger von Bronchiolitis (80%), vor allem in den Fällen, die epidemisch während der kalten Monaten (November bis März) geschehen, welche hauptsächlich Kinder unter 2 Jahren betreffen; obwohl einzelne Fälle auch während des Jahres auftauchen können. Andere respiratorische Viren können auch Bronchiolitis verursachen, wie z.B.: das Grippenvirus, das Parainfluenzavirus bzw. das Adenovirus.

Das RSV wird durch das Schleim bzw. das Speichel einer infizierten Person angesteckt und verbreitet sich leicht im Schoß der Familie, in Kinderkrippen bzw. Kindertagesstätten, sowie in Krankenhäuser bzw. Gesundheitszentren. Darum ist es sehr wichtig, Maßnahmen zu ergreifen, um Ansteckungen vorzubeugen, wie z.B.: das Kind nicht zur Kinderkrippe zu bringen, nahe Kontakte mit Geschwister oder eltere Kinder mit Erkältungssymptome während der epidemischen Zeiten zu vermeiden, sich zu vergewissern, dass die Menschen, die sich um die Kinder kümmern, Hände oft und gründlich waschen.

Eltere Kinder und Erwachsene können sich auch mit dem RSV anstecken, allerdings bekommen sie lediglich Erkältungssymptome. Bei Säuglingen und Kinder unter 2 Jahre ist die Entwicklung von Bronchiolitis wahrscheinlicher, da ihre Luftwege kleiner und einfacher zu verstopfen sind.

Welche sind die Symptome einer Bronchiolitis?

Die große Mehrheit der Kinder haben mindestens eine RSV Infektion in der ersten 3 Lebensjahren erlitten; allerdings entwickelt diese sich als eine respiratorische Infektion der höheren Luftwegen mit Erkältungssymptome, die keine weitere Probleme verursacht.

Diejenige, die Bronchiolitis entwickeln, zeigen zuerst Erkältungssymptome, wie z.B. Schnupfen, leichter Husten und gelegentlich Fieber; nach 1 bis 2 Tagen aber wird der Husten schlimmer und das Baby fängt an, hektisch zu atmen, das Atmen wird in manchen Fällen schwierig (Atemnot) und der Patient hat Geräusche in der Brust (man hört „Sausen“ oder „Piffen“).

In diesem Moment ist es wichtig, dass Familien bestimmte Zeichen erkennen können, die darauf hinweisen, dass das Atemnot ihrer Kinder sofortige Gesundheitsvorsorge/ärztliche Behandlung oder sogar eine Krankenhauseinweisung erfordert. (Tabelle 1)

Tabelle 1. Alarmzeichen für Atemnot

Die folgenden Anzeichen und Symptome des schwierigen Atmens warnen uns vor einer Verschlimmerung der Bronchiolitis, die sofortige ärztliche Behandlung erfordert:

- Die Nasenlöcher erweitern sich und die Muskeln unter den Rippen ziehen sich zusammen beim Atmen, um so mehr Luft in die Lungen gelangen zu lassen.
- Wenn der Patient ausatmet, hört man pfeifähnliche Geräusche im Brustkorb.
- Sehr junge Säuglinge haben aufgrund ihrer Atemprobleme Schwierigkeiten bei der Nahrungsaufnahme.
- Dehydrationszeichen treten ein: Der Patient hat einen trockenen Mund, trinkt weniger Flüssigkeit als üblich, weint ohne Tränen und uriniert weniger häufig als sonst.
- In manchen Fällen sehen die Lippen und Fingerspitzen bläulich aus, was darauf hinweist, dass die Luftwege so verstopft sind, dass nicht genug Sauerstoff im Blut ankommt.

Ist es schlimm?

Die Mehrheit der Kinder mit Bronchiolitis benötigt keine Krankenhauseinweisung und kann zuhause behandelt werden.

Allerdings gibt es auch Kinder mit einem erhöhten Risiko, eine schlimme Bronchiolitis zu bekommen, die eine Krankenhauseinweisung notwendig macht: es handelt sich hierbei um Kinder unter 3 Monaten, die zu früh geboren wurden, sowie auch diejenigen, die unter einer schweren angeborenen Herzkrankheit, einer chronischen Lungenerkrankung (zystische Fibrose, bronchopulmonale Dysplasie) bzw. einer Immunschwäche leiden.

Der übliche Prozess einer Bronchiolitis dauert gewöhnlich 7 bis 10 Tage, jedoch kann zwischen dem zweiten und dritten Tag eine Verschlechterung eintreten; daher ist dies der Moment, der die größte Überwachung erfordert. Später tritt eine allmähliche Verbesserung ein, selbst wenn manche leichte Symptome, wie z.B. der Husten, 2 bis 4 Wochen fortauern können.

Ist Bronchiolitis mit Asthma verbunden?

Manche kleine Kinder, die Bronchiolitis gehabt haben, können wiederholt während der nächsten 2 oder 3 Winter asthmaähnliche Symptome zeigen, wie z.B. Röcheln und/oder Atemnot, die mit Erkältungen oder respiratorischen Infektionen verbunden sind, welche vornehmlich in der Kindheit auftreten. Danach verschwinden diese Symptome, die nicht unbedingt bedeuten, dass das Kind Asthma hat. Nur einige davon, wahrscheinlich diejenigen, die genetisch anfällig sind, leiden weiter unter Asthma, nachdem sie 5 Jahre alt geworden sind.

Wie wird die Bronchiolitis behandelt?

Es ist wichtig, zu wissen, dass es keine spezielle Behandlung gegen Bronchiolitis gibt, obwohl zum Glück die meisten Fälle leicht sind, sich auf einen Patienten beschränken und gut verlaufen dank Unterstützungsmassnahmen und allgemeiner Pflege, die man dem Kind zuhause zukommen lassen sollte.

Antibiotika helfen nicht, da es sich um eine virale Infektion handelt; daher wirken sie nur, wenn es zu einer wiederholten Bakterieninfektion kommt, die als eine Mittelohrentzündung oder Lungenentzündung auftreten kann. Und einige andere Arzneimittel, die oft für die Behandlung der Bronchiolitis benutzt werden, wie z.B. Bronchodilatoren (die dazu dienen, die Bronchiolen zu öffnen) bzw. Kortikoide (die angewandt werden, um die Entzündung der Bronchiolen zu verringern), bewirken nur eine begrenzte Verbesserung in manchen Fällen.

Darum ist es wichtig, die Zeichen zu kennen, die auf Atemnot hinweisen und eine ärztliche Behandlung erfordern, um die Symptome der Infektion durch bestimmte allgemeine Massnahmen und Pflege zu

lindern, die sich bereits als nützlich erwiesen haben:

- Den Patienten mit genügend Flüssigkeit zu versorgen, indem man ihm Getränke (Wasser bzw. Milch) in kleinen Mengen häufig anbietet.
- Nasenspülungen mit Kochsalzlösung, mit oder ohne aktivem Einatmen, durchzuführen, um die Nase frei zu halten, sowie das Baby halb aufgerichtet auf den Rücken zu legen, denn dies wird ihm helfen, besser zu atmen.
- Wenn Fieber eintritt, mit den üblichen körperlichen Massnahmen und fiebersenkenden Mitteln behandeln.
- Es ist wichtig, dass man Rauch, sowie verqualmte Räume, meidet. Man sollte zuhause nicht rauchen.
- Das Kind könnte wegen der Atemnot langsamer essen bzw. feste Nahrung schlechter vertragen: bieten Sie ihm häufiger kleinere Mengen an weichen Nahrungsmitteln an und bestehen Sie auf die Einnahme von Flüssigkeiten, um Dehydration zu vermeiden.
- In den Fällen, wo schlimme Atemnot bzw. Dehydrationszeichen bestehen, muss man das Kind in ein Krankenhaus einweisen.
- Es ist wichtig, dass die Eltern über geeignete Informationen verfügen.

Andere relevante Dokumente im Internet:

Für Ärzte (auf Spanisch):

- Protokoll über Bronchiolitis. Diagnose und Behandlung in der medizinischen Grundversorgung. Gruppe für Atemwegserkrankungen der AEPap. März 2010. Verfügbar unter: < www.aepap.org/gvr/protocolos.htm >

- Handbuch für die klinische Praxis über akute Bronchiolitis. Qualitätsplan des Spanischen Gesundheits- und Sozialpolitikministerium für das Spanische nationale Gesundheitssystem. Ausgabe 2010

- Konsens-Konferenz „Diagnostischer und therapeutischer Umgang mit akuter Bronchiolitis“ Kinderärztliches Jahrbuch (Barcelona, Spanien). 2010. Verfügbar unter „Portal GuíaSalud – Biblioteca“ < www.guiasalud.es >

Für Eltern:

- Health Issues: Bronchiolitis. Verfügbar unter: Healthy Children < www.healthychildren.org >; Webseite für Eltern der Amerikanischen Akademie für Kinderheilkunde (auf Englisch)

- Bronchiolitis. Verfügbar unter „Familia y Salud“ < www.aepap.org/familia/bronquiolitis.htm >; Webseite für Eltern der Spanischen Vereinigung für Kinderheilkunde in der medizinischen Grundversorgung (AEPap). (Auf Spanisch).

- „Bronchitis“ (Kinderkrankheiten), verfügbar unter < <http://www.medhost.de/kinderkrankheiten/bronchitis.html> >. (Auf Deutsch).